**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 15 (1907)

**Heft:** 11

Vereinsnachrichten: Unterrichtsmaterial für Samariterkurse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachdem dann das vom Arzte vorgesehene Quantum Blut abgelassen ist — dasselbe schwankt durchschnittlich zwischen  $1^{1/2}$  bis 4 Kaffeetassen, d. h. zwischen 180 bis 500 g — wird die Druckbinde gelöst, die kleine Wunde antiseptisch verbunden und der Arm für 3 bis 4 Tage in eine Tragschlinge gelegt.

Von üblen Zufällen, welche sich bei der Aberlaßoperation ereignen können, seien hier als die häufigsten und wichtigsten erwähnt: Ohnmachten (gewöhnlich erst nach beendigster Operation eintretend); heftige, aber nach einiger Zeit meist von selbst wieder verschwinsdende Schmerzen infolge von Verletzung eines Hautnerven; Verletzung einer Arsterie mit ihren schlimmen Folgen (Vildung einer Schlagadergeschwulst [Aneurysma] oder gar tödliche Verblutung); ferner Nachblus

tungen, entweder bedingt durch Zirkulationshindernisse am Oberarm (Druck des Verbandes oder von Kleidungsstücken) oder durch vorzeitige und unvorsichtige Bewegungen des Arms. Bösartige Entzündungen der Venen und Lymphgefässe, Wundrose usw., wie sie früher nur zu oft vorkamen, lassen sich durch strenge Besolgung der antiseptischen Vorschriften nahezu mit Sicherheit vermeiden.

Immerhin geht aus dem Gesagten zur Genüge hervor, daß der Aders laß, zumal in ungeschickten oder uns berufenen Händen, weder als eine ganz gleichgültige, noch als eine absolut ungefährliche Operation aufzusassen ist, deren Anordnung und Ausführung in Zukunft ausschließelich Sache des Arztes sein muß.

## Unterrichtsmaterial für Samariterkurse.

Eine ungewöhnlich starke Nachfrage nach Kursmaterial hat die Bestände des Roten Kreuzes gegenwärtig so geleert, daß neue Gesuche erst in 3-4 Wochen wieder berücksichtigt werden können.

Den Kursleitungen erwächst dadurch die Pflicht, noch mehr als gewöhnlich auf prompte Rücksendung des nicht mehr absolut nötigen Materials bedacht zu sein.

Wir ersuchen sie hiermit dringend darum.

Bentralsekretariat des Rotes Kreuzes.

# Der III. kantonal=bernische Rot=Kreuz=Tag in Burgdorf Sonntag den 6. Oktober 1907.

Alljährlich einmal versammeln sich die Ansgehörigen der verschiedenen Rot=Kreuz=Zweigsvereine des bernischen Landes zum kantonalsbernischen Kot=Kreuz=Tag. Die Ehre, ihn durchführen zu dürfen, siel dieses Jahr Burgsdorf zu.

Um Morgen des 6. Oktober fanden sich etwa 180 Personen beiderlei Geschlechts im Gemeindesaal von Burgdorf ein, gesammelt

unter dem eidgenössischen Banner, das auf dem Dache des Hauses im Winde sich schwellte.

Herr Dr. Ganguillet, Präsident des Zweigvereins Emmental, eröffnete die Sitzung, durchdrungen von dem Gedanken, daß der Tag anregend wirken werde auf alle Answesenden, sie anspornen möge zu weiterer, gewissenhafter und freudiger Arbeit.